München-Liste im Bezirksausschuss 24

Fraktionsvorsitzender Maximilian Bauer

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes

Feldmoching – Hasenbergl

Hanauer Str. 1

80992 München

München, 2.11.2026

Antrag:

Großbaustellen im Münchner Norden: Verkehrsbelastungen vermeiden

Der Bezirksausschuss 24 fordert die Landeshauptstadt München auf, mit der Deutschen Bahn und der Autobahn GmbH ein gemeinsames Verkehrs- und Baustellenkonzept für die Bahnübergänge Fasanerie, Lerchenauer Straße und Lerchenstraße sowie die A-99-Sanierung vorzulegen. Verkehrsfolgen und Ausweichverkehr sind zu untersuchen, belastende Parallelsperrungen möglichst zu vermeiden und die Erreichbarkeit für Rettungsdienste, Busse, Anwohner und Gewerbe sicherzustellen. Der BA 24 ist frühzeitig zu beteiligen. Bauzeiten, Umleitungen und mögliche städtische Kosten sind offenzulegen.

Begründung:

Die Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01355 zeigt, dass dem Münchner Norden über viele Jahre tiefgreifende Eingriffe in das Straßennetz bevorstehen. Die neue Straßenunterführung an der Feldmochinger Straße soll Ende 2029 beziehungsweise Anfang 2030 fertig sein. Anschließend ist der Bau der Fuß- und Radwegunterführung Fasanerie bis voraussichtlich 2032 vorgesehen. Zugleich möchte die Deutsche Bahn den Umbau des Bahnübergangs Lerchenauer Straße auf die Jahre 2030 bis 2032 vorziehen und mit den Arbeiten in der Fasanerie bündeln. Die zeitliche Abstimmung wird derzeit noch geprüft.

Gerade in diesem Zeitraum soll ab etwa 2030 die A 99 im Bereich des Allacher Tunnels rund fünf Jahre lang saniert werden. Das Mobilitätsreferat weist in der Vorlage ausdrücklich darauf hin, dass bei einer gleichzeitigen mehrjährigen Sperrung der Lerchenauer Straße mit erheblichen zusätzlichen Verkehrsbelastungen in und um Feldmoching zu rechnen ist. Damit besteht die konkrete Gefahr, dass

Ausweichverkehr auf Straßen im 24. Stadtbezirk verlagert wird und Anwohner, Busverkehr, Gewerbe sowie Rettungs- und Versorgungsfahrten beeinträchtigt werden. Eine bloße Betrachtung jeder Baustelle für sich reicht deshalb nicht aus.

Der BA 24 ist als unmittelbar betroffene örtliche Vertretung vor entscheidenden Festlegungen einzubeziehen. Die Bevölkerung benötigt rechtzeitig verlässliche Informationen darüber, wann welche Querungen gesperrt werden, wie die Erreichbarkeit gewährleistet bleibt und welche Maßnahmen zur Entlastung vorgesehen sind. Ebenso sind die voraussichtlichen Kostenanteile der Landeshauptstadt München transparent darzustellen, da insbesondere bei der Lerchenauer Straße die Kostentragung noch nicht abschließend geklärt ist.

Gez.

Maximilian Bauer Franz Augustin Dirk Höpner